

UMWELTQUALITÄTSZIELE ZUR FREIRAUMENTWICKLUNG IN DORTMUND

FUNKTIONS-THEMEN

THEMATISCHER SCHWERPUNKT ELEMENTE DER FREIRAUM- UND INDUSTRIEGESCHICHTE

Relevante Leitlinien:

- Erhaltung und Verbesserung der stadtstrukturierenden Funktion des Freiraumes
- Sicherung ausreichend dimensionierter und erschlossener sowie gut erreichbarer Freiräume für die Erholung
- Verringerung der Grundbelastung sowie Verbesserung des Gebrauchswertes und der Zugänglichkeit von Freiräumen mit hohem Entwicklungspotential für die Erholung
- Erhaltung und Förderung der charakteristischen Eigenart der unterschiedlichen natur- und kulturräumlichen Bereiche des Stadtgebietes

FT 5 Kulturhistorisch bedeutsame Freiraumnutzungen

Geschichte und Kultur einer Stadt kommen nicht allein in historischen Bauwerken und Denkmälern der Industrie und Technik zum Ausdruck, sondern auch in historischen Gärten, Parks und Grünanlagen. Durch die Erhaltung der Zeugen der Stadtgeschichte und der Elemente der unterschiedlichen Landnutzungsphasen werden der Stadtentwicklungsprozess visualisiert und der Wandel der Kulturlandschaft dokumentiert. Dabei sind historische Grünanlagen, wie beispielsweise Volksgärten oder historische Freizeiparks, die bestimmte Epochen der Freiraumentwicklung nachvollziehbar machen, von besonderer Bedeutung. Die Kulturgüter sind in ihrer Wirkung nicht nur sehr stark abhängig von der Erhaltung des direkt zum Objekt gehörigen Freiraumes, wie beispielsweise den Gräben oder den Gartenanlagen der Wasserschlösser oder Herrensitze, sondern auch von einem intakten Umfeld, das in seiner Nutzung angemessen zur Maßstäblichkeit und Außenwirkung des Kulturgutes steht. Deshalb gilt es, dem Umgebungschutz geschützter oder schützenswerter Kultur-, Bau- und Bodendenkmäler besondere Beachtung zu schenken. Neben dem historischen Grün haben auch Reste vorindustrieller Landwirtschaftsformen als Zeugen der bäuerlichen Kulturlandschaft in der heute technisch überformten Landschaft herausragende Bedeutung.

FT 6 Erlebniswirksame Relikte montanindustrieller Tätigkeit

Neben den Industriebauwerken und historischen Arbeiter- bzw. Zechenkolonien verleihen insbesondere die durch die Montanindustrie bedingten Sekundärstandorte der Industrielandschaft ihren einzigartigen Charakter. Dazu gehören wohnungsnah gelegene Bergelände, die eine hohe Bedeutung als Zielpunkt für die Erholung haben können oder Flotationsbecken und durch Bergsenkungen entstandene Wasserflächen, die in besonderem Maße die Naturbeobachtung ermöglichen. Technisch ausgebauter Vorfürter, in denen die Abwässer offen abgeführt werden, geben der Industrielandschaft eine einzigartige Prägung und Unverwechselbarkeit, ebenso wie die Veränderungen durch zahlreiche in Dammlage geführte ehemalige Werksbahntrassen oder auch oberirdisch geführte Gasleitungen. Um die Identität des Menschen mit seiner Heimat und Umwelt zu bewahren, soll durch einen bewußten Umgang mit diesen Relikten die Geschichte der Landschaft und ihrer industriellen Überformung sichtbar bleiben und erlebbar gemacht werden. Dabei darf es im Zuge von Rekultivierung und Renaturierung nicht zu einer nivellierten Landschaftsgestaltung kommen, die die charakteristische Eigenart der Industrielandschaft vernachlässigt.

Räumliche Schwerpunkte

Kulturhistorisch bedeutsame Freiraumnutzungen		
FT 5.1 Sport- und Erholungsanlage Hoeschpark	FT 5.9 Haus Kurtl	FT 5.17 Bauerschaft Salingen
FT 5.2 Ostfriedhof	FT 5.10 Hauptfriedhof	FT 5.18 Bauerschaft Somborn
FT 5.3 Südwestfriedhof	FT 5.11 Haus Solde	FT 5.19 Volksgärten Bövinghausen und Lütgendortmund
FT 5.4 Freizeitpark Friedenbaum	FT 5.12 Haus Rodenberg	FT 5.20 Haus Dellwig
FT 5.5 Ortslage Holthausen	FT 5.13 Haus Niederhofen	FT 5.21 Haus Westhusen
FT 5.6 alter Ortskern Brechten	FT 5.14 Ruine Hohensyburg / Haus Husen	FT 5.22 Schloß Bodelschwingh
FT 5.7 Haus Wenge	FT 5.15 Botanischer Garten Rombergpark	FT 5.23 Zeche Adoll von Hansemann
FT 5.8 Lanstropener Ei / Rote Fuhr	FT 5.16 Bauerschaft Großhohthausen	FT 5.24 Volksgarten Mengede
Erlebniswirksame Relikte montanindustrieller Tätigkeit		
FT 6.1 Tremonia-Gelände	FT 6.6 Bergsenkungssee Lanstrop	FT 6.11 Deponie Huckarde
FT 6.2 Halde Zeche Dorstfeld	FT 6.7 Halde Zeche Schleswig	FT 6.12 Halde Ellinghausen
FT 6.3 Bergsenkungssee Hallerley	FT 6.8 Halde Phoenix	FT 6.13 Halde Groppenbruch
FT 6.4 Flotationsbecken Zeche Minister Stein	FT 6.9 Halde Gotthelf	FT 6.14 Bergsenkungssee Beerenbruch
FT 6.5 Bergehalde und Deponie Grevel	FT 6.10 Flotationsbecken Zeche Hansa	

DEFINITION
Funktions-Themen benennen für definierbare Bereiche des Freiraumes einer Stadt entweder wiederkehrende Qualitäten von Umweltmedien und Freiraumfunktionen oder wiederkehrende Problemsituationen, die die Freiraumfunktionen und Umweltmedien beeinträchtigen.

UMWELTQUALITÄTSZIELE ZUR FREIRAUMENTWICKLUNG IN DORTMUND
THEMATISCHER SCHWERPUNKT
ELEMENTE DER FREIRAUM- UND INDUSTRIEGESCHICHTE
Karte Nr. 5
Datum: März 1997
Maßstab: 1:20.000
Stadt Dortmund
Umweltamt
grünplan
Büro für Landschaftsplanung

